

Nächste Iheimisch wartet mit Novum auf

Nidwalden Noch etwas mehr als ein halbes Jahr bis zur Gewerbeausstellung Iheimisch 2019. Die Organisatoren haben die 250 Aussteller diese Woche mit Informationen zu den Ständen eingedeckt – und sie ermuntert, das Rahmenprogramm mitzugestalten.

Oliver Mattmann
oliver.mattmann@nidwaldnerzeitung.ch

Schon heute bestehen kaum Zweifel: Sieben Jahre nach der bisher letzten Austragung steht die kantonale Gewerbeausstellung Iheimisch von Ende Mai und Anfang Juni 2019 erneut hoch in der Gunst der Leute. Ein deutliches Indiz dafür ist der Fakt, dass die Organisatoren die 250 Aussteller aus Nidwalden, Engelberg und Seelisberg problemlos zusammengekratzt haben.

Mehr noch: «Wir haben aufgrund der Nachfrage nach etwas grösseren Ständen die Ausstellerfläche mittlerweile um 20 Prozent erweitert», hält OK-Präsident Björn Britschgi, zuständig für die Planung, fest. Nun sei sozusagen jeder Quadratmeter des Areals ausgereizt.

Das grosse Interesse der Gewerbetreibenden zeige ihm, dass «unsere Vorgänger 2012 vieles richtig gemacht haben». Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die damaligen Aussteller, von denen nun zahlreiche wieder dabei sind, sei die Iheimisch offensichtlich ein Erfolg gewesen. Das aktuelle OK möchte daran anknüpfen.



Informationen für Iheimisch-Aussteller: Ivan Zumbühl (rechts) informiert zwei Vertreter der Firma Aerolite AG. Bild: Corinne Glanzmann (Stans, 13. November 2018)

Die Basis dazu ist gelegt. An zwei Infotagen diese Woche wurden die Aussteller mit Detailinformationen zu ihrem Stand eingedeckt, umgekehrt konnten offene Punkte im direkten Gespräch angeschaut werden.

Die Art und Weise, wie diese Infotage durchgeführt wurden, hinterliess einen professionellen

Eindruck – und lässt entsprechend hoffen für den Grossanlass auf dem Flugplatz Buochs. «Wir sind früh dran mit den Aussteller-Infotagen und generell gut unterwegs, trotzdem haben wir noch viel Arbeit vor uns», sagt Björn Britschgi zum Zeitplan. Eine Herausforderung sei zum Beispiel noch das Rahmenprogramm

während der Öffnungszeiten. Dazu Thomas Vetterli, im OK verantwortlich für Events: «Wir sind hier sehr offen und wollen den Lead den Ausstellern überlassen. Sie sollen sich mit Vorschlägen wie Talks, Autogrammstunden, Podiumsgesprächen, Vorträgen und anderem einbringen können. Wir prüfen

«Wir haben die Ausstellerfläche um 20 Prozent erweitert.»

Björn Britschgi
OK-Präsident Iheimisch 2019

diese anschliessend und übernehmen die zeitliche Koordination des Programms.»

In einem der Ausstellerzelte wird es ein buchstäbliches Novum geben: Die Fläche ist für Mitglieder der Jungunternehmer Nidwalden, die sich eben Novum nennen, reserviert. Aus der Vereinigung heraus stammen die Mitglieder des Iheimisch-OK. Zudem feiert die Vereinigung 2019 ihr 30-jähriges Bestehen. «Dem wollen wir Rechnung tragen, indem sich die Jungunternehmer ebenfalls präsentieren können. Das Innere des Zeltes

wird etwas anders gestaltet», sagt OK-Vizepräsident Ivan Zumbühl, ohne zu viel verraten zu wollen.

Was hingegen bald spruchreif ist: Wer in den Event- und Gastrozelten sowie dem sogenannten Härtdplättli mit Kleingastronomie für kulinarische und musikalische Leckerbissen sorgen wird. Anders als vor sieben Jahren sind nicht mehr grosse Konzertzelte vorgesehen, sondern gemütliche Plätze, an denen mehrheitlich kleine Bands auftreten werden. Auch hier wird darauf geachtet, dass möglichst viele «iheimische» Formationen berücksichtigt werden. An einem Standort sind etwa die Macher des Freestyle-Anlasses Hill Jam federführend, an einem anderen soll das Konzept von Christen Beck zum Zug kommen. Und der dritte Gastrobetrieb wird durch die «Gämscheli-Jäger» geführt.

Erwachsenen-Tageskarte kostet 15 Franken

Bekannt sind inzwischen auch die Eintrittspreise. Sie werden für Erwachsene 15 Franken, für Jugendliche 10 Franken pro Tag betragen (Kinder gratis). Darin inbegriffen ist die Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr.

Demnächst

Kilbi-Bazar mit Kulinarik und Kinderprogramm

Wolfenschiesse Die Frauengemeinschaft lädt am **kommenden Sonntag** zum Kilbi-Bazar mit Kinderprogramm. Der Familiengottesdienst beginnt um 9.30 Uhr, anschliessend startet der Bazarbetrieb in der MZA Zägli, mit Kulinarik aus Sri Lanka, Torten, Kuchen und Krapfen. An den Verkaufsständen werden Strickwaren, Textilien, Einheimisches aus Natur und «Tirligartä» angeboten. Der Reingewinn kommt der Spielgruppe «Zwärgähuis» zugute. Das Spielgruppe-Team wird mit einem Info-Stand und Tombola vor Ort sein.

Männerchor singt Alltagsgeschichten

Sarnen Der Männerchor Heimweh tritt am **kommenden Sonntag** um 19 Uhr in der Aula Cher auf. Gesungen werden Geschichten aus deren Alltag als Bauer, Handwerker oder Beizer, daheim im Muotathal, auf dem Urnerboden oder auch am Jurasüdfuss. Billette sind erhältlich unter: www.starticket.ch.

Der Koffer als täglicher Begleiter

Sarnen 16 Absolventen erhielten an der Höheren Fachschule für Medizintechnik das Diplom als Systemtechniker HF mit der Vertiefungsrichtung Medizinaltechnik.

Mit einem Koffer reiste der neue Obwaldner Bildungsdirektor Christian Schäli an die Diplomfeier in Sarnen: «Sieben Semester sind Sie wöchentlich mit vielen Büchern und Skripten nach Sarnen gekommen. Doch heute sind ausnahmsweise keine Bücher dabei.» Dann holte Schäli zur Überraschung der Diplomanden und der Gäste ein Diplom aus dem Koffer. «Dieses Diplom haben Sie sich redlich verdient und mit Stolz dürfen Sie sich nun Medizintechniker HF und Medizintechnikerin HF nennen.»

Gleichzeitig ermunterte der Bildungsdirektor die Klasse: «Stellen Sie den Koffer nicht in eine Ecke, füllen Sie ihn wieder, bleiben Sie dran. Lernen ist ein Dauerprojekt. Die erworbenen Kompetenzen, die der berufliche aber auch der private Alltag erfordern, sind so vielseitig und wertvoll.» Schulleiter Alois Amstutz stellt jede der Di-



Bildungsdirektor Christian Schäli gratuliert Paul Pillai und übergibt das verdiente Diplom. Bild: PD

plomarbeiten kurz vor: Die Themenstellungen sind anspruchsvoll und beziehen sich oft auf eine Problemstellung am Arbeitsplatz. So zum Beispiel die Arbeit von Ramon Rohrer mit

der Bezeichnung «10-Punkte-Check, Arbeitsanleitung zur korrekten Aufbereitung von flexiblen Endoskopen» oder jene von Sandro Oehninger mit dem Titel «Temperaturregulierender

Das sind die neuen Medizintechniker

Marco Dekumbis, Luzern; Dominik Fasnacht, Emmenbrücke; Michele Muff, Kriens; Paul Pillai, Kriens; Tobias Wyss, Kriens; Kathrin Brand, Recherswil; Adriano Chiara, Zürich; Paolo Klug, Jona; Matthias Langhart, Seewis; Dario Lutz, Salgesch; Zoltán Mór, Obfelden; Mischa Müller, Schwerzenbach; Sandro Oehninger, Glattbrugg; Waltraud Rettenmeier, Niederhelfenschwil; Ramon Rohrer, Zufikon; Pascal Züger, Altdorf. (pd)

Behälter für einen künstlichen Mastoiden».

Um der stetig steigenden Nachfrage von Fachkräften für den Werkplatz Schweiz gerecht zu werden, leistet die Höhere

Fachschule für Medizintechnik Sarnen (HFMTS) mit der Ausbildung der Medizintechniker HF einen Beitrag. Die Klasse mit Ausbildungsbeginn Mai 2019 ist fast ausgebucht. In seiner Rede liess Paul Pillai aus der Sicht der Studenten die sieben Semester Revue passieren. Diskretes Schmunzeln, aber auch herzhaftes Lachen waren die Reaktionen der Mitschüler und Dozenten auf die Anekdoten aus dem Schulalltag.

Stefan Hoffmann, Präsident der Vereinigung HF Zentralschweiz überreichte Dario Lutz und Sandro Oehninger für die besten Abschlüsse, beide mit Note 5,7, ein Präsent. «Bleibt sportlich im Fachlichen und freundschaftlich im Umgang», so verabschiedete der Schulleiter die Diplomklasse. Er freue sich auf das Wiedersehen beim nächsten Treffen der Ehemaligen. (pd/rbu)

Neuer Name für Luxushotel

Engelberg Das «Palace»-Hotel Luzern erhält als Schwester ein neues Fünfsterne-Haus – das «Palace Engelberg Titlis».

Der Hotelprojektentwickler Han's Europe AG teilte gestern mit, dass das neue Hotel in Engelberg mit der Anlehnung sowohl vom Namen wie auch vom Schriftzug an das «Palace Luzern» eine Verbindung der beiden Schwesterhäuser auf Markenebene schaffen solle. Als Zusatz der Destination Engelberg werde der vor allem in Asien be-

kannte Titlis geführt. Das Luxushotel heisst künftig «Palace Engelberg Titlis.» Beim Spatenstich im April 2016 für das Hotel am Kurpark hatte es noch geheissen, das Haus heisse neu «Grand Hotel Titlis Palace».

Beim neuen Hotel handelt es sich um einen Umbau und eine Erweiterung des Hotels «Europäischer Hof Hotel Europe». Das

palastartige Hotel wurde 1902 im Belle-Epoque-Stil als Grand Hotel gebaut. Seit 2011 gehört das Kulturobjekt von regionaler Bedeutung dem Investoren Yunfeng Gao. Der Chinese investiert rund 100 Millionen Franken. Der Kanton Obwalden unterstützt das Vorhaben für denkmalpflegerische Arbeiten mit bis zu einer halben Million. (sda/mvr)

Coop ist wieder offen

Stans Der Coop in Stans wurde nach dem neuen Ladenkonzept umgebaut und öffnete gestern seine Türen wieder. Dies teilt der Grossverteiler in einem Schreiben mit. Neu sei etwa der Kassbereich offen und hell gestaltet. Die Beleuchtung bestehe nun zu 100 Prozent aus LED-Lampen. Zudem entsprächen die Materialien, welche für den Bau eingesetzt wurden, modernsten ökologischen Standards. Komplett modernisiert worden sei auch das Restaurant. (pd/rbu)

ANZEIGE

Ihre Werbung hier?
OneAd.ch ermöglicht es Ihnen, Inserate in der Zeitung, im Web sowie in Sozialen Netzwerken bequem und einfach online zu buchen.
www.onead.ch